

Sie, liebe Zuschauer, und wir, das ZDF haben eine gute und intensive Zeit miteinander gehabt. Wir haben uns gemeinsam gefreut und geärgert. Und wußten es - natürlich - meistens besser als die da unten auf dem Rasen.

Morgen geht dieses Fußballfest hier in Pasadena zu Ende. Es war erfolgreich, glanzvoll, aufregend. Ein Fernseh-Ereignis für fast die ganze Menschheit. Für Europa und Südamerika gewiß mehr als für die Vereinigten Staaten. Das Land ist halt sehr groß und an vielem anderen interessiert: Auch nach vier Wochen Rummel ist Fußball <sup>hier</sup> längst kein Renner. Aber: Die Amerikaner als Veranstalter und als Publikum waren begeisterte Gastgeber. Fußball wurde als ein fröhliches Spektakel gefeiert. Entertainment. Fun for Fans. Show - Business - die Kasse klingelte heftig.

Aber wichtig auch: Für Krawall und Gewalt, für nationalistische Rempelen war in diesem Land der vielen Zuwanderer einfach kein Platz.

Daß die Deutschen morgen im Endspiel nicht dabei sind - ist es so schlimm? Früher haben wir in solchen Turnieren oft viel Glück gehabt - vielleicht das Glück des Tüchtigen. Diesmal waren unsere hochbezahlten Herren Fußball-Angestellten nicht mal tüchtig. Etwas lahm, viel zu emotionslos und deshalb berechenbar.

Nicht originell und spontan - wie oft die Italiener und Brasilianer. Eine ideale Endspiel-Paarung. Morgen werden sie uns - hoffe ich - zeigen, wie schön, lebendig und faszinierend Fußball sein kann. Im besten Fall erfüllen sich dann Alltags-Träume von Leben und Leidenschaft, von Risiko und Ruhm.

Und wir - das hoffe ich auch - werden uns dann ein bißchen mitfreuen, wenn sie morgen Nacht in Rom Tarantella tanzen - oder in Rio Samba.